

Georgien

Mariam Khotenashvili*

Nach offizieller Lesart setzte Georgien 2017 seinen europäischen Weg fort. Allerdings mehrte sich die Unzufriedenheit in der Gesellschaft, da die Realität weiter hinter den Erwartungen der georgischen Bevölkerung an eine Demokratie europäischer Art hinterherhinkt. Die Enttäuschung über einen Mangel an sozioökonomischen Fortschritten und über das dysfunktionale Justizwesen entlud sich Mitte 2018 in Demonstrationen, welche zum Rücktritt von Premierminister Giorgi Kvirikashvili beitrugen.

Weitere politische Reformen Richtung Europäische Union

Im Fortschrittsbericht zur EU-Assoziierung von 2017 werden die Umsetzung von Reformen zur Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, insbesondere die Einführung eines umfassenden Rechtsrahmens für Menschenrechte und Nichtdiskriminierung, gelobt.¹ Weitere Fortschritte betreffen die Annäherung technischer Vorschriften und Standards im Sinne der vertieften und umfassenden Freihandelszone. In der sektoralen Zusammenarbeit wurde ein Abkommen Georgiens mit Europol zur strategischen und operativen Kooperation sowie der Beitritt zum Vertrag zur Gründung der Energiegemeinschaft als vollwertiges Mitglied erreicht. Georgien unterstützte weiterhin Militär- und Zivilmissionen der NATO und der EU mit der Entsendung von Militärpersonal. Die EU führte ihre Beobachtermissionen an den Grenzen zu den abtrünnigen Gebieten Abchasien und Südossetien fort.

Die seit Ende 2016 kontrovers diskutierte Verfassungsreform wurde im Oktober 2017 vom Parlament beschlossen. Das Veto des Präsidenten Giorgi Margvelashvili wurde von der 4/5-Mehrheit des Parteienbündnisses „Georgischer Traum“ überstimmt und konnte die Reform nicht verhindern.² Im Dezember wurden mehrere Verfassungsänderungen zur Umsetzung von Empfehlungen der Venedig-Kommission verabschiedet. Unberücksichtigt blieb die wichtigste Empfehlung: die Einführung eines proportionalen Wahlsystems.³

Inflation und Herausforderungen an die georgische Wirtschaft

Obwohl das Wachstum des georgischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) über die letzten zehn Jahre durchschnittlich 5 Prozent betrug, fiel die Schaffung von Arbeitsplätzen gering aus. Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer ist weiterhin in der Landwirtschaft beschäftigt, die Lohnungleichheit stieg signifikant.⁴ Des Weiteren weist Georgien ein großes Leistungsbi-

* Übersetzt aus dem Englischen von Jana Schubert und Jakob Speier.

- 1 European Commission/High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy: Joint Staff Working Document: Association Implementation Report on Georgia, 11.9.2017, SWD(2017) 371 final.
- 2 Civil.ge: Parliament Overrides Presidential Veto on Constitutional Amendments, 13.10.2017, abrufbar unter: <https://old.civil.ge/eng/article.php?id=30522> (letzter Zugriff: 15.6.2018).
- 3 European Commission for Democracy Through Law: Georgia: Opinion on the draft constitutional amendments adopted in 15 December 2017 at the second reading by the Parliament of Georgia, 19. März 2018, Opinion 918/2018, CDL-AD(2018)005.
- 4 Josefina Posadas et al.: Georgia at Work: Assessing the Jobs Landscape, Washington D.C. 2018.

lanzdefizit von 8,7 Prozent des BIP auf, welches einen Abwärtsdruck auf die nationale Währung, den Lari, erzeugte.⁵ In der Folge führte ein schwächerer Lari zu höheren Preisen insbesondere bei Produkten des täglichen Bedarfs, bei einer Gesamtinflation von 6 Prozent zwischen Mitte 2016 und 2017.⁶ Die Verbesserungen im Bereich der Armutsbekämpfung zwischen 2013 und 2015 gingen im Zeitraum 2015 bis 2017 fast gänzlich verloren, trotz einer Gehaltserhöhung im öffentlichen Sektor und mehr Mitteln für die Sozialprogramme.⁷ Zwischen 2017 und Anfang 2018 konnte die Regierung die laufenden Ausgaben leicht konsolidieren, um so das Haushaltsdefizit unter 3 Prozent des BIP zu senken und die Staatsschulden zu stabilisieren, zugleich aber die Investitionen erhalten. In Absprache mit dem Internationalen Währungsfonds entschied sich Georgien am System flexibler Währungskurse festzuhalten und nicht den Bestand an Währungsreserven mit Maßnahmen zur Stützung des Lari zu riskieren. Zusammengefasst hat die Regierung fast keinen Raum für budgetäre Impulse zur kurzfristigen Steigerung. Angesichts der Unzufriedenheit der georgischen Wähler wegen der wirtschaftlichen Enttäuschungen, erhöhte der Vorsitzende des Georgischen Traums, Bidzina Ivanishvili, den Druck auf Premierminister Kvirikashvili, welcher in der Folge zurücktrat.⁸

Zivilgesellschaftliche Unzufriedenheit

Der Ruf der Regierung litt auch unter einer inadäquaten Reaktion auf Demonstrationen, die eine gründliche Untersuchung und ein Gerichtsverfahren über die Ermordung zweier Jugendlicher im Dezember 2017 forderten. Der weitverbreitete Verdacht, dass die wahren Täter durch Staatsanwaltschaft und Gerichte gedeckt wurden, verstärkte das Gefühl der Ungerechtigkeit und schürte das Misstrauen gegenüber der Regierung.⁹ Eine weitere Massenmobilisierung der Zivilgesellschaft erfolgte nach unverhältnismäßig stark bewaffneten Anti-Drogen-Einsätzen der Polizei in zwei beliebten Nachtclubs, welche als Symbol der Freiheit und Offenheit wahrgenommen werden.¹⁰

Die Herausforderungen, mit denen sich die Wirtschaft, der Rechtsstaat, die Qualität der Regierungsführung und Demokratie konfrontiert sehen, verdeutlichen die Bedeutung der Intensivierung der politischen und ökonomischen Beziehungen Georgiens zur EU.

Weiterführende Literatur

Kakha Gogolashvili/Gogita Gvedashvili: Georgia-EU Relations and Future Perspectives, Georgian Center for Security and Development, Tsbili 2017.

5 Der georgische Lari verlor 2015 28,5 Prozent gegenüber dem US-Dollar an Wert. UNICEF: The Welfare Monitoring Survey 2017, Juni 2018, S. 5, abrufbar unter http://unicef.ge/uploads/WMS_brochure_unicef_eng_web.pdf (letzter Zugriff: 15.6.2018).

6 UNICEF Georgia: The Welfare Monitoring Survey 2017, Tbilis 2018, S. 6.

7 Laut UNICEF lag der Anteil der in relativer Armut (weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens) lebenden Georgier 2017 bei 21,7 Prozent und der in extremer Armut (weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag) lebenden Georgier bei 5 Prozent. UNICEF Georgia: Welfare Monitoring 2017, 2018, S. 11.

8 Civil.ge: Prime Minister Giorgi Kvirikashvili Announces Resignation, 13.6.2018, abrufbar unter: <https://civil.ge/archives/244261> (letzter Zugriff: 15.6.2018).

9 Radio Free Europe/Radio Liberty: Georgian Protest Leader Says 'System Must Be Destroyed' As Demonstrations Continue, 3.6.2018, abrufbar unter: <https://www.rferl.org/a/georgia-tbilisi-protests-continue-leader-calls-on-political-parties/29267739.html> (letzter Zugriff: 15.6.2018).

10 Radio Free Europe/Radio Liberty: Club At Center Of Tbilisi Raids Mixes Raves, Social Change In Conservative Georgia, 17.5.2018, abrufbar unter: <https://www.rferl.org/a/georgia-bassiani-club-tbilisi-protests-social-change-conservatives/29232670.html> (letzter Zugriff: 15.6.2018).